

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 45

Vereinsnachrichten: Vom Internationalen Roten Kreuz = De la Croix-Rouge Internationale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

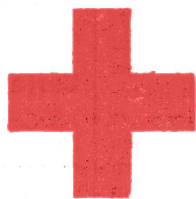
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
da la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

SCHWEIZERISCHER SAMARITERBUND
ALLIANCE SUISSE DES SAMARITAINS

OLTEN
Martin-Distelstr. 27 - Postcheck Vb 169 - Telefon 5.33.49

FEDERAZIONE SVIZZERA DEI SAMARITANI
LIA SVIZZRA DALS SAMARITAINS

Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.— per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern. Administration und Annoncen-Regie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Dornacherstrasse, Solothurn, Postcheck Va 4, Telefon 2.21.55 — Publication hebdomadaire. Prix d'abonnement frs. 2.— par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne. Administration et Publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S.A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone No 2.21.55

Militärische Bekanntmachungen - Communications militaires

Rotkreuz-Chefarzt Médecin en chef de la Croix-Rouge

In weiten Kreisen sowohl der behördlichen Instanzen wie auch der Bevölkerung herrschen leider immer noch absolut irrige und ungenügende Kenntnisse über die Aufgaben und die Stellung des Roten Kreuzes im Mobilmachungs- oder Kriegsfall. Aus diesem Grunde wird der Unterzeichnete durch Vermittlung der Presse in nächster Zeit die Öffentlichkeit wieder einmal über die Fragen eingehend orientieren. Es sollte jedoch erwartet werden, dass in dem Roten Kreuz nahestehenden Kreisen mit einer ungerechtfertigten und der Institution schädlichen Kritik zurückgehalten wird, die sich da und dort bemerkbar macht und die der in heutigen Zeiten absolut unangebrachten Gerüchtemacherei sehr nahe kommt.

Dank dem Entgegenkommen des Bundesrates wird es nun möglich sein, durch das Rote Kreuz den Samariterinnen der M. S. A. eine einheitliche Uniformierung zu verschaffen. Nähere Mitteilungen hierüber werden in einer nächsten Nummer folgen. *Der Rotkreuzchefarzt.*

Zu Handen der Zweigvereine

1. Es scheint an einigen Orten eine gewisse Unsicherheit zu bestehen hinsichtlich der rechtlichen Stellung der Kriegsvorstände. Wo

die Ernennung von Ersatz-Vorstandsmitgliedern notwendig war, hatte dies den Zweck, dass dieselben *nur während der Dauer der Abwesenheit* der ordentlichen Vorstandsmitglieder im Militärdienst als Stellvertreter zu funktionieren haben. Sobald ein mobilisiertes Mitglied aus dem Dienst zurückkehrt, nimmt dasselbe selbstverständlich sogleich seine früheren Funktionen wieder auf. Die Ersatzmitglieder sollen jedoch auf alle Fälle weiterhin im Kontakt bleiben mit den ordentlichen Funktionären, sich auch über alles genau informieren lassen, damit sie bei einem neuen Aufgebot des zu Vertretenden ohne weiteres wieder dessen Posten übernehmen können.

2. *Sammelaktion.* Aus gewissen Äusserungen von einigen Zweigvereinen kann ich entnehmen, dass über die Dauer dieser Aktion etwas Unklarheit besteht. Die Sammlung soll unbedingt weitergeführt werden bis zu dem Zeitpunkt, da der Materialbedarf des Armeesaniätsdienstes durch das Rote Kreuz gedeckt ist. Ich werde den Zweigvereinen sogleich Mitteilung machen, wenn dieses Ziel erreicht ist. An einzelnen Orten bestehen offenbar gewisse Bedenken wegen einer Kollision mit der momentan im Gang befindlichen Sammlung für die Winterhilfe. Die Zweckbestimmungen der beiden Aktionen sind aber so klar, dass sie sehr wohl nebeneinander durchgeführt werden können. Es geht nicht an, dass wir in unserer Rotkreuztätigkeit einen Unterbruch eintreten lassen, da uns neben der Versorgung der Armeesaniät in nächster Zeit voraussichtlich noch wichtige und umfangreiche Aufgaben bevorstehen werden.

Der Rotkreuzchefarzt.

Mitteilung der Kanzlei des Rotkreuz-Chefarztes

Augenblicklich herrscht grosse Nachfrage für

Skelette und Verbandmaterial

zu Unterrichtszwecken. Wir bitten die Kursleiter, dieses Material zurückzusenden, sobald es für den Unterricht entbehrlich wird. Warten Sie bitte nicht erst das Ende des Kurses ab.

Vom Internationalen Roten Kreuz De la Croix-Rouge internationale

Liga der Rotkreuzgesellschaften

Am 6. September verlegte die Liga der Rotkreuz-Gesellschaften ihren Sitz von Paris nach Genf (rue de l'Athénée 6, Genf). Dies entsprach einem Beschluss, welchen das Exekutivkomitee schon im letzten Jahr gefasst hatte für den Fall, dass Frankreich in einen Krieg verwickelt würde.

Artikel 12 der Statuten der Liga schreibt vor, dass der Präsident des Roten Kreuzes desjenigen Landes, in welchem die Liga ihren Sitz hat, Ehren-Vizepräsident der Liga ist. Mit der Verlegung des Sitzes nach Genf fiel mir daher dieses Amt ohne weiteres zu.

Am 14. September besprach ich meine Aufgabe mit dem Generalsekretär der Liga, Herrn de Rougé. Präsident der Liga ist Herr Norman Davis, der in Washington wohnt. Nach Art. 13 der Statuten leitet der Präsident die Arbeiten des Sekretariats und vertritt die Liga nach aussen. Wenn er verhindert ist, tritt an seine Stelle ein Vizepräsident.

Da es nicht zweckmässig ist, alle Korrespondenzen nach Washington zur Unterschrift zu senden, habe ich als Stellvertreter die Briefe zu unterzeichnen. Es kann auch der Fall eintreten, dass in einer dringenden Angelegenheit ein Entschluss gefasst werden muss, ohne dass es möglich wäre, den Entscheid des Präsidenten aus Amerika einzuholen. In einem solchen Falle muss ich die Verantwortung übernehmen und den Entschluss fassen.

Die eigentliche Geschäftsführung besorgt das Generalsekretariat in Genf. Es wird vom Generalsekretär geleitet und ihm stehen eine Anzahl Mitarbeiter zur Verfügung, welche die Geschäfte durch jahrelange Erfahrung kennen.

Mitte September sandte die Liga an alle Rotkreuz-Gesellschaften ein Schreiben, durch welches zunächst die Verlegung des Sitzes nach Genf bestätigt wurde. Sodann wurde darauf hingewiesen, dass nun das internationale Komitee und die Liga am gleichen Ort ihren Sitz haben, und dass dadurch eine noch engere Zusammenarbeit der beiden Institutionen des Roten Kreuzes ermöglicht wird. Die Liga erklärte ferner, dass sie entschlossen ist, auch unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen ihre Aufgabe nach besten Kräften zu erfüllen, und sie hat die nationalen Rotkreuz-Gesellschaften, sie in ihren humanitären Bestrebungen wie bisher zu unterstützen.

Wir dürfen hoffen, dass die Liga sich in unserem lieben Vaterlande bald heimisch fühle und dass sie ihr segensreiches Wirken von hier aus mit Erfolg fortsetzen könne.

Der Präsident des Schweiz. Roten Kreuzes:
Dr. J. von Muralt.

Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge

En date du 6 septembre 1939, la Ligue des Sociétés de Croix-Rouge a transféré son siège de Paris à Genève, rue de l'Athénée 6, tel. 4.13.60. Ce transfert a eu lieu par suite d'une résolution qui avait été prise, déjà l'année dernière, par le Comité exécutif, pour le cas où la France serait entraînée dans une guerre.

L'article 12 des statuts de la Ligue prévoyant que le président de la Croix-Rouge du pays où la Ligue a son siège est vice-président d'honneur, cette fonction m'est échue sans autre, du moment qu'elle a transféré son siège à Genève.

Le 14 septembre, j'ai discuté de mon mandat avec le secrétaire général de la Ligue, M. de Rougé. M. Norman Davis qui habite Washington est le président de la Ligue. D'après l'article 13 des statuts, le président a la direction des travaux du secrétariat et représente la Ligue pour les relations extérieures. S'il en est empêché, un des vice-présidents agira à sa place.

La signature des lettres le concernant m'incombe, étant donné qu'il n'eût pas été indiqué d'envoyer toute la correspondance à Washington. Il peut arriver qu'une décision doive être prise dans une affaire urgente, sans qu'il soit possible de la soumettre préalablement au président à Washington. Dans de tels cas, je dois prendre la décision et en endosser la responsabilité.

Le secrétariat général à Genève s'occupe de la gérance proprement dite des affaires. Il est dirigé par le secrétaire général qui a à sa disposition un nombre de collaborateurs dont l'expérience date de longues années dans les affaires de la Ligue.

Au milieu de septembre, la Ligue a annoncé à toutes les sociétés de Croix-Rouge le transfert de son siège Genève, 6, rue de l'Athénée.

A tous les points de vue, il était indiqué que le Comité International et la Ligue aient leur siège au même endroit, une plus grande collaboration étant ainsi rendue possible entre les deux institutions. Même devant les difficultés actuelles, la Ligue annonçait sa décision de poursuivre sa tâche avec ferveur et priait les sociétés nationales de Croix-Rouge de continuer à la soutenir dans la poursuite de ses buts humanitaires.

Nous osons espérer que la Ligue se sentira la bienvenue dans notre pays et qu'elle pourra continuer avec succès son œuvre bienfaisante.

Le président de la Croix-Rouge suisse,
Dr J. de Muralt.

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Ausweiskarten für Aktivmitglieder

Für das Jahr 1940 werden wir wiederum wie für 1939 zwei verschiedene Karten herausgeben, die eine mit vorgedruckter Quittung auf der Rückseite für den Jahresbeitrag, die andere ohne Quittung.

Diejenigen Sektionen, die Karten *ohne* Quittung zu erhalten wünschen, sind gebeten, dies unserem Sekretariat bis spätestens 20. November 1939 mitzuteilen und zugleich die gewünschte Anzahl anzugeben. Ohne Gegenbericht werden wir im Laufe des Monats Dezember Karten *mit* Quittung senden.

Diese Karten werden den Sektionen gratis zugestellt. Sie sind obligatorisch für alle Aktivmitglieder.

Cartes de légitimation pour membres actifs

Comme les années précédentes, nous éditerons pour l'année 1940 deux sortes de cartes de légitimation, les unes portant au verso la quittance pour la cotisation annuelle, les autres sans quittance.

Les sections désirant recevoir des cartes *sans* quittance sont priées d'en aviser notre secrétariat jusqu'au plus tard le 20 novembre 1939, en indiquant le nombre exact des cartes qu'il leur faut. Sans avis contraire, nous enverrons des cartes avec quittance au courant du mois de décembre.

Ces cartes seront remises gratuitement aux sections. Elles sont obligatoires pour tous les membres actifs.

Vergesst die Seele des Soldaten nicht

Jegliche Fürsorge in Ehren, aber sie darf den soldatischen Geist vom Wehrmann und Volk nicht schwächen.

Die Tätigkeit des Schweiz. Roten Kreuzes ist in vollem Gange. Mit aller Energie hat der Rotkreuzchefarzt die Organisation an die Hand genommen mit der festen Absicht, die im Frieden bestehende Ueberorganisation und die unklare Verteilung der Aufgaben zu beseitigen, die verschiedenen Kräfte, die sich bereitwillig zur Verfügung stellen, in eine militärische Ordnung zu bringen, die auch hier allen Erfolg verspricht. Am guten Willen fehlt es nirgends, die Hilfsbereitschaft ist allgemein vorhanden, aber, so schön sie ist, wir dürfen nicht vergessen, dass es gegenwärtig noch wichtigere Aufgaben zu lösen gibt, und die Tätigkeit im Roten Kreuz nicht eine Flucht vor anderen Aufgaben sein darf. Wir geben uns noch heute nicht genügend Rechenschaft vom Ernst der Situation. Noch viel zu stark stehen die Ereignisse im letzten Weltkrieg in Erinnerung, wo ein gütiges Geschick uns vor der aktiven Teilnahme an eigentlichen Kriegshandlungen bewahrt und uns gestattet hat, unsere Tätigkeit auf diejenige des Roten Kreuzes zu konzentrieren und ohne Einsatz des Letzten Lorbeeren zu verdienen. Heute kann es anders werden; aber man begegnet trotz der Behandlung, die die neutralen Staaten sich heute schon gefallen lassen müssen, noch vielerorts einem mitleidigen Lächeln, wenn man auf den Ernst der Situation unseres Landes hinweist, man glaubt an einen Spaziergang an die Grenze, an einen ungefährlichen Polizeidienst, und im Hinterland geht vielfach das Hauptbestreben dahin, möglichst viele Kräfte frei zu bekommen und mit Nachdruck die Notwendigkeit von Dispensation zu beweisen. Damit wird nicht nur der Armee der Dienst erschwert, sondern es wird auch in ihr eine Stimmung geschaffen, die verhängnisvoll werden kann. Wir rühmen uns, dass das Räderwerk der Mobilisation gut gespielt habe; gewiss, dies kann uns Zutrauen geben, aber mit ihr ist die Sache nicht getan, die Hauptsache kommt erst jetzt, nämlich den Geist zu unterhalten in der Armee wie im Hinterland, der allein berechtigt, dieses Zutrauen aufrecht zu halten. Dieser Geist heisst Kampfbereitschaft, fester Wille zur Verteidigung und zur Aufopferung für das Land, selbst des Lebens. Organisation und Bewaffnung sind wichtige Dinge, aber entscheidend für den Erfolg war immer der Geist, der ein Heer und ein Land beseelt. Auf die Seele des Soldaten kommt es an, auf seine seelische Widerstandskraft, auf sie muss eingewirkt werden. Der Soldat muss seelisch gestärkt und nicht geschwächt aus seinem Urlaub zur Einheit zurückkehren; er darf nicht durch schwächliche Stimmung im Hinterland und durch das Herausstreichen der schönen humanitären Tätigkeit zu falschen Auffassungen geführt werden, die ihm die Pflichterfüllung als Soldat erschweren. Sein erster Gedanke muss die Waffe und nicht die Verbandpatrone oder das Krankenzimmer sein. Erinnern wir uns der Worte unseres Generals im letzten Weltkrieg: selbst das Rote Kreuz muss sich bei der gegenwärtigen Situation der Aufgabe widmen, die seelische Widerstandskraft der Soldaten zu stärken, so dass, wenn Not an Mann kommt — und sie kann kommen — wir wieder Helden haben wie bei St. Jakob, an die wir uns so gerne erinnern.

Prof. Bohren.